

# RS OGH 1956/9/5 7Ob290/56, 8Ob116/16s

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 05.09.1956

## Norm

ABGB §418

## Rechtssatz

Auch wenn eine bürgerliche Anschreibung undurchführbar sein sollte, wäre der redliche Bauführer im Rahmen des § 418 ABGB Eigentümer geworden; es wäre ihm lediglich eine bürgerliche Verfügung verwehrt, auch müsste er sich nachteilige Auswirkungen des grundbuchsrechtlichen Vertrauensprinzips gefallen lassen. Dies wäre aber eine Folge seiner Bauführung auf fremden Grund, für welche die bisherigen Grundeigentümer nicht einzustehen hätten.

## Entscheidungstexte

- 7 Ob 290/56  
Entscheidungstext OGH 05.09.1956 7 Ob 290/56  
Veröff: SZ 29/60
- 8 Ob 116/16s  
Entscheidungstext OGH 24.08.2017 8 Ob 116/16s  
Vgl auch

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1956:RS0012746

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

04.10.2017

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>